

Praxis - 29.04.2018

Mit Hilfe von Permanentlack auf Polyurethanbasis

## Boden sanieren statt ersetzen

Alte, unansehnlich gewordene elastische Böden müssen nicht zwingend ersetzt werden. Eine Bodensanierung mit einem Permanentlack auf Polyurethanbasis ist in den meisten Fällen die bessere Alternative – gerade auch vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeit, Umweltschutz, Müllvermeidung und Kostenersparnis.



*Ob in Schule oder Krankenhaus, Verwaltung oder auf Gewerbeflächen – unansehnlich gewordene Böden müssen nicht zwingend ausgetauscht werden. Alternativ ist eine Sanierung möglich – ein interessantes Geschäftsfeld... - Bild: Dr. Schutz*

 Weitere Bilder

Ob in Schule oder Krankenhaus, Verwaltung oder auf Gewerbeflächen – überall lassen sich alte Böden auf einen neuwertigen Stand bringen. Das ist ein interessantes Geschäftsfeld auch für Gebäudedienstleister.

Denis Schneider ist diesen Weg vor eineinhalb Jahren gegangen. Mit der Auftragslage zufrieden war der Inhaber der a.k.f. Gebäudereinigung aus Bottrop auch vor seiner Zusatzqualifikation im Bereich der Bodensanierung mit PU-Siegeln. Trotzdem: „Fort- und Weiterbildungen in den verschiedenen Bereichen unseres Handwerks sind für mich ein ausschlaggebender Faktor, um auf hohem Niveau dauerhaft erfolgreich zu bleiben“, sagt der Gebäudereinigermeister, der in seinem Betrieb mittlerweile rund 140 Mitarbeiter beschäftigt. Als Innungsmitglied und Mitglied im Qualitätsverbund Gebäudedienste achtet er sehr darauf, immer auf dem aktuellen Stand der Zeit zu sein „Starre Vorgaben waren gestern. Im Jahr 2018 kommen innovative Technologien im Bereich von Chemie, Maschinen und Reinigungszubehör zum Einsatz“, sagt Denis Schneider. Dazu gehört das Bodensanierungskonzept floor remake von Dr. Schutz, bestehend aus verschiedenen PU-Lacksystemen.

## **Universell einsetzbares System**

Das System ist universell einsetzbar und auf fast allen Bodenbelägen anwendbar – auf PVC, Linoleum, Kautschuk, Epoxy und PU ebenso wie auf vielen Parkett- und Steinböden. Sanierte Beläge sehen nach Herstellerangaben aus wie neu, sind bestens geschützt und das in kürzester Zeit mit niedrigem Kostenaufwand. Objektbetreiber sparen durch eine Bodensanierung im Vergleich zu einer Neuverlegung laut Dr. Schutz bis zu 60 Prozent der Kosten. Darüber hinaus werden Stilllegungszeiten drastisch reduziert, was besonders im HealthCare-Bereich und in kommunalen Objekten einen Vorteil darstellt. Hinzu kommt, dass weder Schmutz noch Lärm erzeugt werden. Alte Böden müssen nicht entsorgt werden: Die Umwelt wird geschützt, Abfallkosten entfallen. Der neue-alte Boden zeichnet sich durch Rutschsicherheit und eine hohe Chemikalien-, Abrieb- und Kratzbeständigkeit aus. Außerdem wird die Unterhaltsreinigung einfacher und preiswerter. Wichtig für den HealthCare-Bereich: Eine Bodensanierung erfüllt die Richtlinien hinsichtlich aktueller Hygiene-Standards. Fugen werden hygienisch versiegelt. Das Bilden von Schmutznestern in den Fugen, die zu erhöhter Bakterienbildung führen, wird vermieden.

Denis Schneider hat das System mittlerweile in der Praxis eingesetzt. Die erforderlichen Fachkenntnisse erwarb er in einem Seminar an der Schulungsakademie von Dr. Schutz. „Wir wurden praxisbezogen auf den Einsatz der PU-Siegelsysteme auf unterschiedlichen Böden vorbereitet. Erstaunlich, wie viele unterschiedliche werkseitige Vergütungen auf PVC- und Linoleumböden zum Einsatz kommen“, sagt Denis Schneider. Die Kenntnis darüber sei in der Praxis unverzichtbar. In einem weiteren Seminar lernte er alle Fakten kennen, die kaufmännisch und für Kundenberatungsgespräche wichtig sind.

## **Ob der Boden noch zu retten ist?**

Sein erster Einsatz im Bereich der PU-Sanierung: die Grundschule Grafenwald in Bottrop. Dort fand Denis Schneider einen mehr als 30 Jahre alten PVC-Boden vor – in einem derart schlechten Zustand, dass der Gebäudereinigermeister zunächst Zweifel hatte, ob der Boden tatsächlich zu retten sein würde. Der Belag war verkratzt, verblasst, verfärbt und wirkte milchig – und das trotz einer jährlichen Grundreinigung, die hartnäckigen Schichtaufbau und Rückstände von ungeeigneten Dispersionen hinterlassen hatte. Das Budget für einen Bodenbelagsaustausch war nicht gegeben. Eine Bodensanierung sollte die Lösung sein. Davon versprach sich die Schule neben der Kostenersparnis auch langfristig eine Erleichterung im Reinigungsaufwand.

Im ersten Schritt wurde der Boden mit dem Grundreiniger R von Dr. Schutz von alten, hartnäckigen Pflegeschichten befreit. Im Zuge der Grundreinigung wurde die Oberfläche mit Hilfe spezieller Schleifmittel angeraut – zur Herstellung einer optimalen Haftbrücke. Im zweiten Schritt erfolgte der erste Lackauftrag mit dem transparenten Super-PU-Siegel. Das Produkt zeichnet sich nach Herstellerangaben durch eine besonders gute Beständigkeit gegen farblose Chemikalien, ausgezeichnete Elastizität und strapazierfähigem Siegelfilm aus, der Belastungstests wie zum Beispiel Stühle rücken optimal standhält. „Es handelt sich eigentlich um ein Einschichtsystem, das in vielen Bereichen auch völlig ausreichend ist“, weiß Denis Schneider. In diesem Fall hatte er sich jedoch für drei Schichten entschieden – zum einen, weil der Boden in einem sehr schlechten Ausgangszustand war, und zum anderen, weil für mindestens fünf Jahre keine weiteren Instandhaltungsmaßnahmen anfallen sollten.

## Drei Schichten für perfekten Schutz

„Um einen solch langen Zeitraum garantieren zu können, waren bei dieser Ausgangssituation drei Schichten für den perfekten Schutz empfehlenswert“, sagt Denis Schneider. Aufgetragen wurde der Lack mit einer Rolle, die speziell für das Super-PU-Siegel entwickelt wurde. „Die Schule hatte sich kein neues Design für den Boden und auch keine neue Farbe gewünscht. Deshalb war das Super-PU-Siegel die ideale Wahl. Mit PU Color hätten wir jedoch auch jeden Kundenwunsch nach einer neuen Farbe oder einem neuen Look erfüllen können“, erklärt Denis Schneider. Am Ende entstand eine Schutzschicht, die den Boden wie neu aussehen ließ und darüber hinaus für geringeren Reinigungs- und Kostenaufwand sorgt. Der Boden ist dauerhaft und nachhaltig vor neuen Beschädigungen, Abnutzung und Abrieb geschützt.

Im Anschluss stattete Denis Schneider die Schulmöbel mit Scratchnomore aus, einem modernen Möbelgleitersystem von Dr. Schutz, das sich dank seiner Flexibilität jedem Möbeldtyp anpasst und die Böden vor Kratzern und Abrieb schützt. Die speziellen Fasern der Schutzkappen nehmen Schmutzpartikel auf und verschließen sie. Kommt zum Beispiel Sand zwischen Stuhlbein und Boden, entstehen keine Kratzer. Das Material der Gleiter ist zudem sehr nässebeständig und damit gut geeignet für Schulen und andere stark beanspruchte Objekte.

## On-top-Versiegelung auch bei neuen Böden

Denis Schneider schwört auf die Bodensanierung mit floor remake. Auch Kunden, die gerade einen neuen Boden erhalten haben, empfiehlt er einen geeigneten PU-Lack als On-top-Versiegelung, damit es gar nicht erst so weit kommt wie in der Bottroper Grundschule. „Vor 30 Jahren gab es die PU-Lacke noch nicht, aber heutzutage kann man dem Wertverlust und der Abnutzung von Böden prima vorbeugen“, erklärt der Gebäudereinigermeister.

## Bodensanierung im HealthCare-Bereich

In einem Krankenhaus in Bottrop hat er den Boden des Empfangsbereiches einer Strahlenstation mit PU Anticolor versiegelt. Die Arbeitsschritte auf 700 Quadratmetern Designboden waren mit denen der Sanierung in der Grundschule vergleichbar. Weil es sich um einen neuen Boden handelte, reichte der Auftrag von nur einer Schicht. Zu PU Anticolor rät Denis Schneider immer dann, wenn es um den HealthCare-Bereich geht. Das Produkt zeichnet sich durch eine besonders hohe Desinfektionsmittelbeständigkeit aus.

Wird der Unternehmenschef auch schon einmal von skeptischen Kollegen gefragt, ob die Bodensanierung wirklich ins Portfolio eines Gebäudereinigers passt? „Manch einer hat einen eher traditionellen, konservativen Ansatz, wenn es um Gebäudereinigung geht“, räumt Denis Schneider ein. Seine Devise aber ist: „Man muss mit der Zeit gehen, Innovationen offen gegenüberstehen. Es geht letztlich immer um das Schützen und Werterhalten eines Bodens.“ Seine Erfahrung: Reinigungsstammkunden vertrauen ihrer Gebäudereinigung und erteilen Sanierungs- oder Versiegelungsaufträge lieber jemandem, den sie bereits kennen und mit dem sie gute Erfahrungen machen. „Außerdem schätzen Kunden es sehr, verschiedene Dienstleistungen aus einer Hand zu erhalten – für jeden Einzelfall und jedes Objekt genau das, was gerade gebraucht wird.“ Umgekehrt können Gebäudereiniger über die Zusatzqualifikation auch neue Kunden in der Unterhaltsreinigung gewinnen.

Mit Floorfit 24 baut Dr. Schutz gerade ein bundesweites Netzwerk an Dienstleistern für die Sanierung von Bestandsflächen auf. Dabei übernimmt floorfit24 die Vermarktung bei Kommunen und im HealthCare-Bereich. „Die Anforderungen an die Netzwerkpartner sind hoch, wir bewerben uns auf jeden Fall als Netzwerkpartner für unsere Heimatregion“, sagt Denis Schneider.

Marina Mühlbauer, Dr. Schutz [heike.holland@holzmann-medien.de](mailto:heike.holland@holzmann-medien.de)